Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 46 (1959)

Heft: 2: Kunstmuseen

Artikel: Studioneubau des Kunstkreises Hameln : 1957, Architekt : Prof. Dieter Oesterlen, Hannover

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-35933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

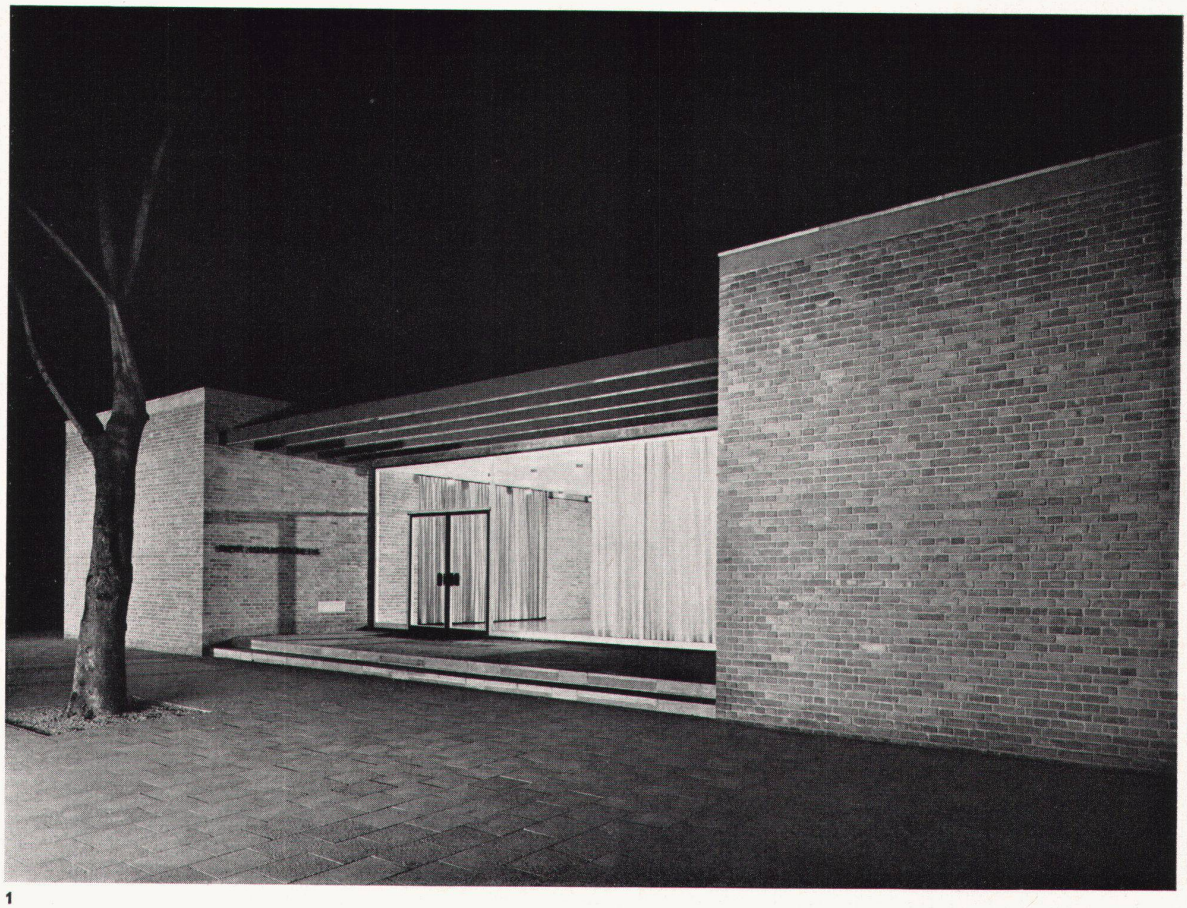
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

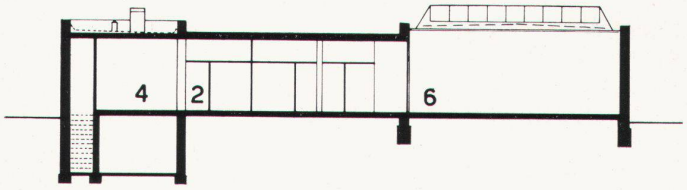
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Studioneubau des Kunstkreises Hameln

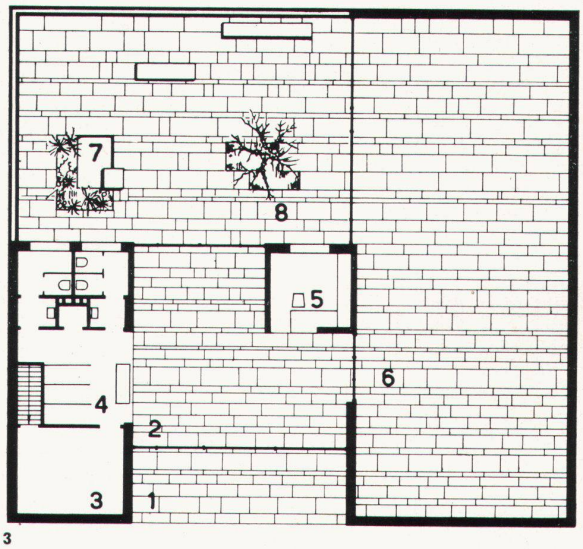


1

1957, Architekt: Prof. Dieter Oesterlen, Hannover



2



3

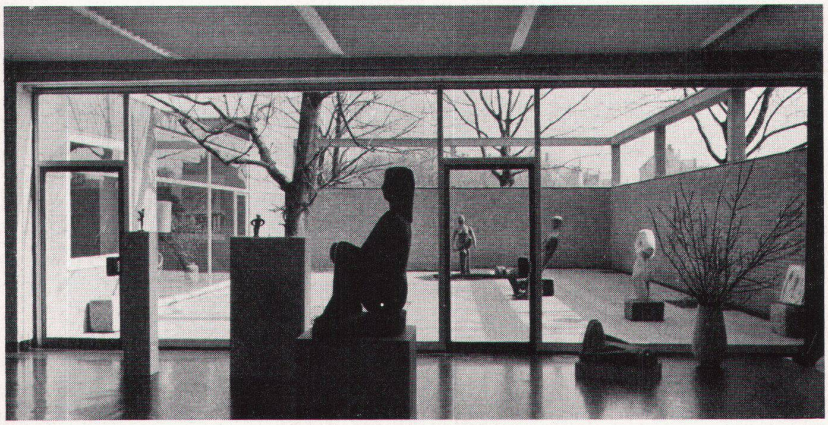
Der Kunstkreis Hameln hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der Veranstaltung von Ausstellungen anerkannter Künstler auch junge, noch unbekannte Kräfte durch Unterstützung zu fördern und in Ausstellungen bekannt zu machen. Umfang und Gestaltung des neuen Studios sind für die letztere Aufgabe besonders geeignet.

Der Bau liegt innerhalb einer höheren Bebauung. Durch die Gestaltung in einem geschlossenen quadratischen Kubus und durch viele bereichernde räumliche Beziehungen und Durchblicke im Innern erhält der an sich relativ kleine Bau eine großzügige und geschlossene Wirkung.

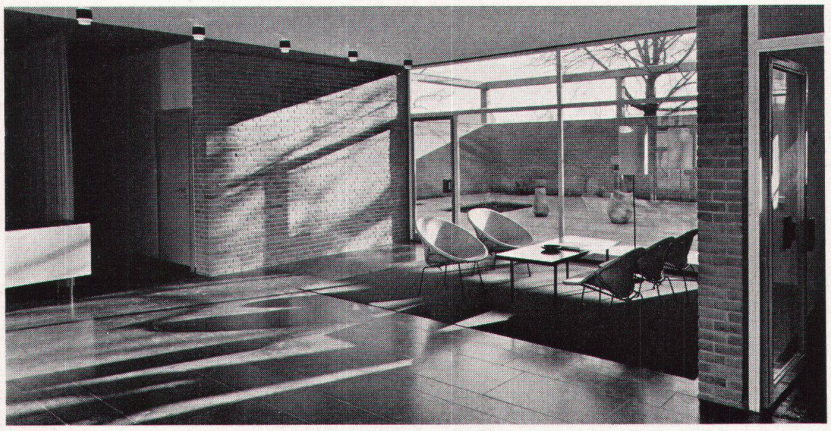
Trotz der äußeren Strenge und Geschlossenheit wirkt das Gebäude durch die geschickte Betonung des Einganges sehr einladend; es vermittelt zugleich den Eindruck eines Refugiums und eines Ortes der Stille und Kontemplation. Von der Eingangshalle, die als Aufenthalts- und Ruheraum wohnlich gestaltet ist, gleitet der Blick direkt in den geschlossenen Innenhof, der für Plastikausstellungen bestimmt ist. Der große Ausstellungsraum erhält sein Licht durch die gegen Norden verglasten Shedoberlichter, die nach unten durch einen Raster aus weißen Lamellen abgedeckt sind. Die künstliche Beleuchtung ist innerhalb der Sheds angebracht und wird ebenfalls durch die Lamellen gestreut. Außerdem besitzt der Saal ein großes Seitenfenster gegen den Innenhof. Die Wände wurden aus holländischem gesandeltem Backstein gemauert, der an den Fassaden und in der Eingangshalle sichtbar gelassen, im Ausstellungsraum weiß geschlämmt wurde. Im Fußboden des Ausstellungsraumes wurden in gleichen quadratischen Abständen Hülsen eingelassen, die ein beliebiges Aufstellen von Ausstellungswänden erlauben.

b. h.

4



5



9

1
Eingangspartie
Détail de l'entrée
Entrance detail

2 + 3
Querschnitt und Erdgeschoß 1 : 300
Coupe et rez-de-chaussée
Cross-section and groundfloor

4
Blick vom Oberlichtsaal in den Plastikhof
La cour des sculptures vue de la salle à jour tombant
Outlook from the room with skylights into the sculpture yard

5
Blick in den Plastikhof
La cour des sculptures
The sculpture yard

6
Eingangshalle mit Sitzecke
Entrée et foyer
Entrance hall and lobby

Zu 2 + 3
1 Eingang
2 Halle
3 Abstellraum
4 Garderobe
5 Kasse
6 Oberlichtsaal
7 Teich
8 Plastikhof

Photos: Heidersberger, Braunschweig